



## **Die beste Bande der Welt** **Saskia Hula & Ina Hattenhauer**

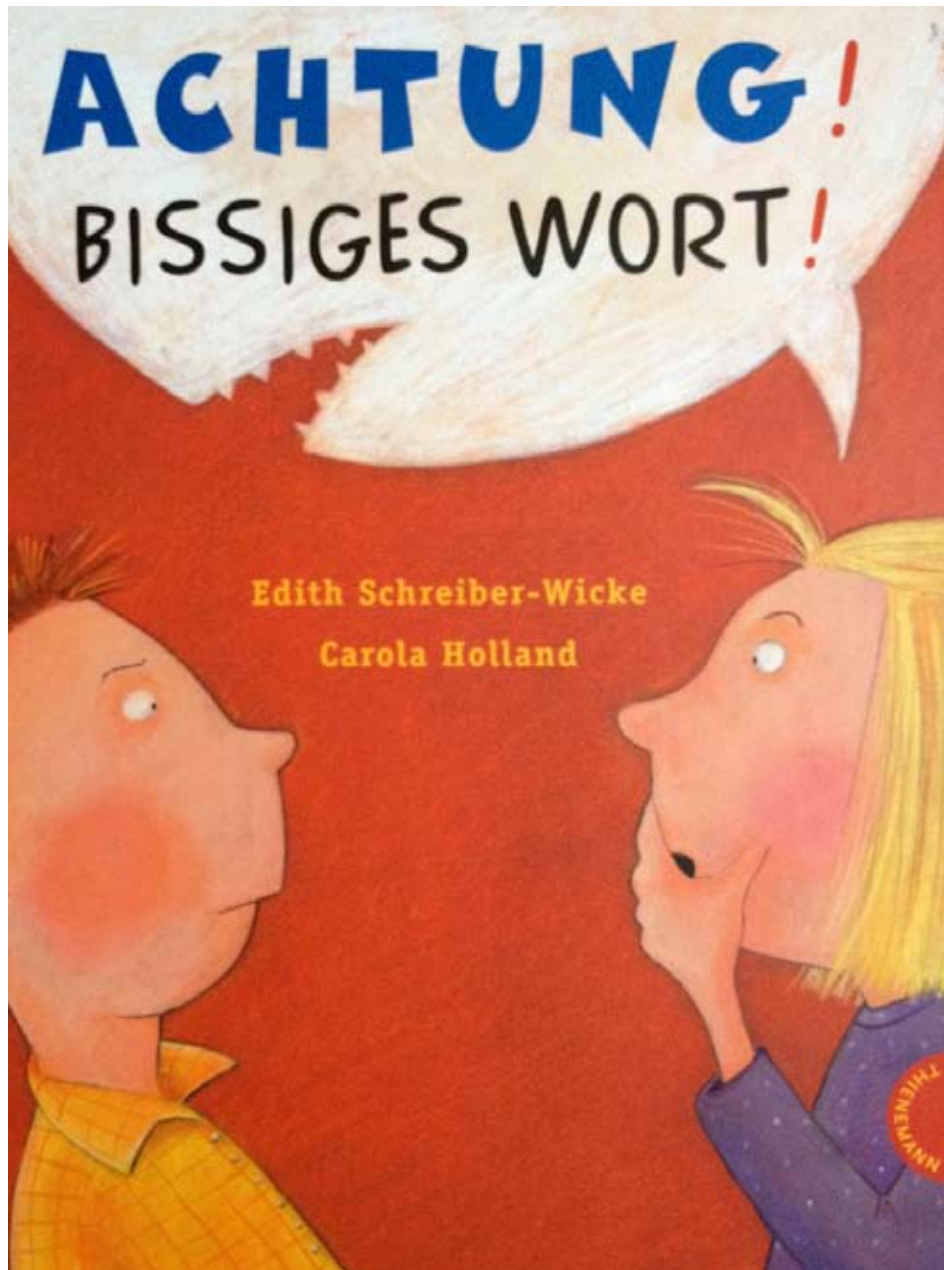
Es ist wie verhext! Keine Bande will Oskar haben. Entweder er ist zu groß oder zu klein, bei der einen Bande braucht man zottige Haare, für die andere muss man furchtbar gefährlich sein – oder ein Mädchen. Oskar beschließt eine eigene Bande zu gründen. Zuerst braucht er einen Geheimplatz, aber das ist nicht so einfach. Alles ist schon besetzt. Im Fahrradkeller, auf dem Dachboden, hinter den Mülltonnen oder in der Garage. Überall haben sich die einzelnen Banden verkrochen. Endlich fällt Oskar der Kastanienbaum ein. Der ist noch frei. Er holt sich ein paar alte Bretter, einen Reifen, eine Hundeleine und baut sich seinen eigenen Geheimplatz.

Die anderen Kinder werden natürlich neugierig und als Oskar ihnen erklärt, dass er eine Bande hat, man in diese aber nur mit einem super geheimen Geheimwort eintreten kann, ist ihm die Aufmerksamkeit der anderen Kinder sicher.

Eins nach dem anderen erfährt von Oskar das schwierige Geheimwort und voll Übermut klettern sie auf den Baum. Bald baumeln zehn Beine herunter und alle finden, dies ist eine besonders coole Bande, weil es nämlich alles gibt, was man sich nur vorstellen kann.

Kleine und Große, Zottelige und Gefährliche, Mädchen und ...Oskar!

*Ein schönes, reich bebildertes Buch mit großem Schriftbild über Freundschaft, Zusammengehörigkeit und besondere Einfälle. Leicht zu lesender Text mit phantasievollen Geheimwörtern. Für die 1.-3. Klasse geeignet.*



## **Achtung! Bissiges Wort!**

**Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland**

Was ein böses Wort verursachen kann, das erfahren Laura und Leo, die beste Freunde sind. Laura hat schlechte Laune heute, weil sie sich das Knie zerschrammt, den Orangensaft umgeschüttet und obendrein im Supermarkt keinen Schokoriegel bekommen hat. Und nun gewinnt Leo auch noch fünfmal hintereinander beim Memory-Spielen.

Da rutscht es ihr heraus, ein bissiges Wort! Sie hätte es am liebsten sofort ungeschehen gemacht, aber da war es schon zu spät. Leo nimmt seinen Lieblingsbären und geht nach Hause. Er ist geknickt und fragt sich, warum seine Freundin so etwas zu ihm gesagt hat. Leo geht in sein Zimmer, doch das böse Wort verfolgt ihn, grinst hinter seinem Rucksack hervor, in seinen Träumen lacht es ihn aus. Selbst am nächsten Tag in der Schule schneidet das böse Wort Grimassen von der Tafel.

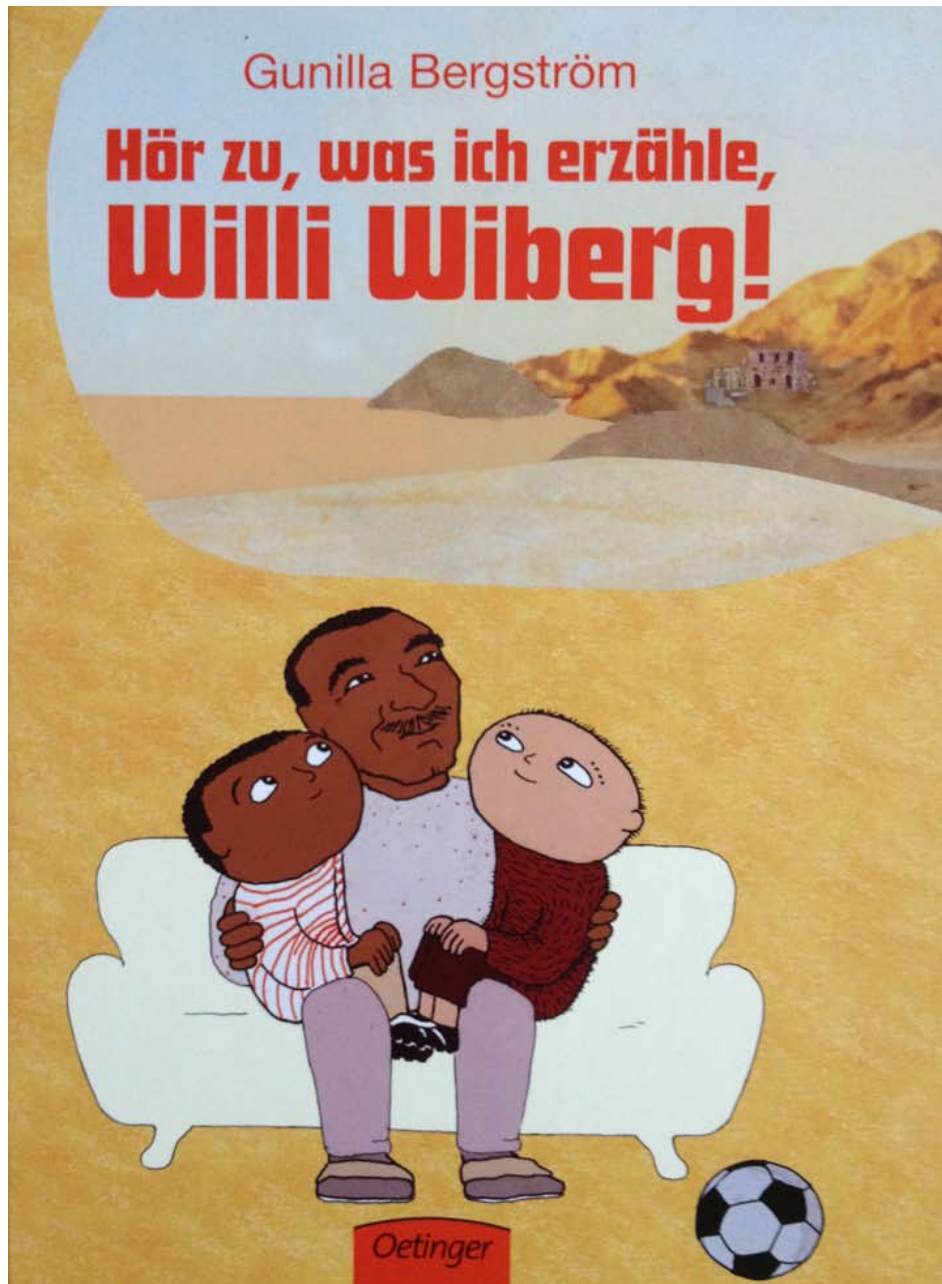
Laura ist unglücklich, dass Leo nicht mehr zu ihr kommt und Leo ist unglücklich, weil er sich immer schlechter fühlt. Beide machen sich Gedanken darüber, was dieses Wort ausgelöst hat und wie schnell ein Freund verloren gehen kann. Nach einer Weile beschließen sie beide, unabhängig voneinander, den anderen zu besuchen und das böse Wort aus der Welt zu schaffen.

Na Gott sei Dank, das ist noch mal gut gegangen!

*Ein Buch über Freundschaft, böse Worte und deren Folgen, sowie das gute Gefühl, wenn man sich wieder verträgt.*

*Ein Bilderbuch mit wenig Text für Kinder ab der 1. Klasse*





## **Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg!** **Gunilla Bergström**

Diese Willi Wiberg Geschichten handelt vom Krieg.

Willis neuer Freund Hamdi ist eine echte Fussballkanone und sie spielen jeden Tag miteinander. Manchmal spielen sie auch Krieg mit Willis Laserpistole. Das macht Spaß, aber manchmal fragen sie sich, wie der Krieg wohl in Wirklichkeit ist.

Hamdis Vater war früher Soldat, redet aber nie darüber. Doch Willi ist neugierig und fragt immer wieder. Hamdis Vater erklärt ihnen, dass er keine Worte findet für das, was er im Krieg erlebt hat.

Aber eine Geschichte, die will er ihnen erzählen. Er spricht über die Wüste, über verlassene Orte, über Trümmer und zerstörte Häuser. Und darüber, dass er sich eines Tages zum Schutz auf den Boden legte, als das Dröhnen der Flugzeuge immer näher kam.

Direkt vor seiner Nase spaziert eine Ameise durch all dem Schutt und schleppt etwas für ihren Bau. Als die Bomben draußen fallen, bleibt sie auf einmal stehen und Hamdis Vater hat das Gefühl, als würde sie die Augen schließen. Auch er schließt die Augen und hält sich die Ohren zu, bis das Donnern aufhört.

Nach ein paar Sekunden nimmt die Ameise ihre Last wieder auf und läuft auf ihren Beinchen davon. Sie macht einfach da weiter, wo sie aufgehört hat. Hamdis Vater sagt: »Wie ein unbeugsamer Widerstandskämpfer. Das werde ich nie vergessen.«

Willi und Hamdi denken eine Weile über die sonderbare Geschichte nach. Ob die Ameise wirklich die Augen geschlossen hatte? Sie wissen nicht, ob sie wirklich alles verstehen, aber irgendwie schon.

Da kommt schon der Ruf aus der Küche, dass das Essen fertig sei. Nachdem die große Familie feierlich ein Gebet gesprochen hat, legen alle los, reden, scherzen und füllen sich die Teller voll.

*Ein Buch über Freundschaft, Zusammenhalt und kindliche Neugier.  
Das Thema Krieg und Kriegsspiele ist sehr kindgerecht umgesetzt.  
Das Buch ist schön illustriert, für Kinder aus der 2. bis 4. Klasse.*



## **Mein Freund der Rasenmäher Manfred Spitzer (Hrsg.)**

Miras Vater, Fotograf, und sein Assistent Boris fahren schon seit Jahren in ein Behindertenheim, um dort Fotos zu machen. Diesmal darf Mira endlich mit. Sie wollen eine ganze Woche in dem Dorf, wie die Leiterin Teresa das Heim lieber nennt, verbringen. Mira entdeckt dort Unglaubliches. Menschen, die so ganz anders sind als sie.

Anfänglich ist sie sehr verwundert, zum Beispiel über Peter, der seinen kleinen roten Ball nicht springen lassen will, weil er Angst hat, dass er sich verletzen könnte. Oder über Paula, die ihre Musikkassette direkt ans Ohr hält und lauthals mitsingt. Sie kommt in Kontakt mit Menschen, die ihre Lieblingsdinge ganz anders betrachten, als Mira das gewohnt ist. Mira erlebt viele wunderschöne Kontakte und erfährt so manches über Menschen mit Beeinträchtigungen. Schnell verliert sie ihre Unsicherheit und es folgt eine tiefe Zuneigung zu ihren neuen Freunden.

*Eine wunderbare Geschichte, die das Unverständnis Menschen gegenüber, die anders sind, liebevoll und kindgerecht thematisiert. Im Anhang das Nachwort für Eltern und Mentoren von dem Psychiater Manfred Spitzer, der erklärt, wie Kinder in diesem Alter »ticken«.* Größeres Schriftbild mit Illustrationen und kurzen Kapiteln, die erlauben in einer Stunde zu lesen und über das Gelesene zu sprechen. Bitte scheut Euch nicht, auch so ein Thema mal mit in die Mentorstunde zu nehmen.